

26. September 2012

Ortstermin für einen Lasuranstrich

Marcher Gemeinderat vergibt Malerarbeiten am Feuerwehrhaus / Probeanstrich am Übungsturm.

MARCH (fri). Der Marcher Gemeinderat hat die Vergabe von Malerarbeiten im Bereich der Werkstatträume und des Übungsturmes beim Neubau des zentralen Feuerwehrhauses beschlossen, einstimmig. Doch bevor es am Montagabend soweit war, gab es – wieder einmal – verbale Geplänkel in der Ratsrunde. Bei fast keiner der, inzwischen schon zweistelligen Zahl an Sitzungen, in denen es um Planungsvorgaben, die Ausschreibung von Gewerken oder – wie am Montag nun – um die reine Vergabe von erfolgten Ausschreibungen ging, kam die Entscheidungsfindung ohne erregte Wortschmützel aus. Die alten Frontlinien für und gegen den Feuerwehrneubau am gewählten Standort im Zentralgebiet, sie brechen immer wieder auf, auch wenn die eigentliche Schlacht längst geschlagen ist.

Am Montag also ging es um den Anstrich von Betonwänden. Architekt Walter Hesse führte aus, dass man die Betonwand rau lassen könne und auf die netto 2800 Euro teure Ausspachtelung verzichten könne, denn im Werkstattbereich brauche man keine glatt verputzte Oberfläche. Der Anstrich soll hellgrau ausfallen. Für den Feuerwehrturm schlug er an der Außenwand, die fachgerecht ausgespachtelt werden soll, eine einfache Betonlasur vor. Barbara Laube-Steinhauser (UBM) wollte wissen, wie diese farblich und von der Maserung her ausfalle. Hess erklärte, der Beton werde etwas dunkler als unlasiert ausfallen und, je nach Beschaffenheit der Betonfläche, werde es leicht wolkige Schattierungen geben. "Also fleckig" interpretierte dies Laube-Steinhauser und bestand darauf, dass man vor Ort einen Musteranstrich machen solle, über den dann erst zu entscheiden sei. Bürgermeister Josef Hügele schlug dann vor, dazu einen Ortstermin zu machen und sowohl den Gemeinderat als auch den Feuerwehrausschuss einzuladen. Die Auftragsvergabe für den Marcher Maler Hildmann für brutto knapp 91 000 Euro wurde dann einstimmig beschlossen.

Nicht behandelt wurde die Bestellung eines Gerätewagens, die auf der Sitzung eine Woche zuvor vertagt worden war. Hier steht ein Landeszuschuss über rund 20 Prozent der Kosten auf dem Spiel .

Autor: fri